

Topfield TMS SRP-2100

High-End Multitalent



TOPFIELD®

Auch wenn der Name des Herstellers das Gehäuse ziert, so entwickelt doch genau genommen kein Receiverhersteller die Hardware des Geräts wirklich selbst, sondern er baut sie lediglich aus verschiedenen Komponenten, die in einer Art Baukastensystem von Drittanbietern zur Verfügung gestellt werden, zusammen.

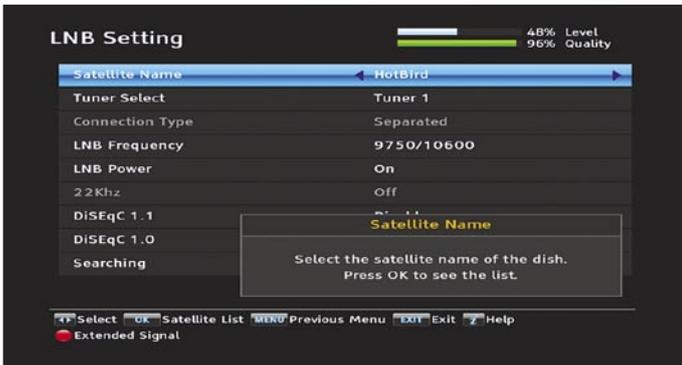
Einer der entscheidendsten Bausteine eines Receivers ist der Hauptchipsatz, der für die Verarbeitung der empfangenen Ton- und Bildinformationen verantwortlich ist.

Er bestimmt letztlich über Qualität, Einsatzmöglichkeiten und Stabilität des fertigen Receivers.

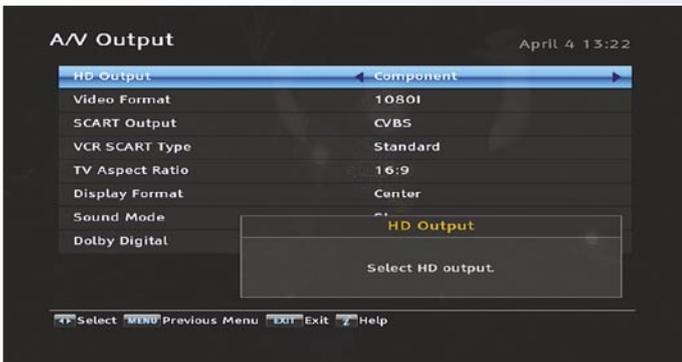




Hauptmenü |



LNB Einstellungen |



Videoausgangsoptionen |



SCPC Suchlauf |



SCPC Empfang |

Als vor etwas mehr als einem Jahr der Wechsel von SDTV zu HDTV in DVB-S2/H.264 vollzogen wurde, war im Zuge dessen natürlich auch ein komplett neuer Hauptchipsatz erforderlich, da die alten, bewährten Modelle mit der neuen Technik nicht mehr zurecht kamen. Und wie es eben meist bei neuer Technik ist, hatten diese ersten DVB-S2/H.264 Chipsätze ihre Einschränkungen und Probleme. Praktisch jeder Hersteller hatte darunter zu leiden, der eine mehr der andere weniger, je nachdem welchen Funktionsumfang man dem neuen HD-Receiver zgedacht hatte. Mittlerweile hatten die Chipshersteller jedoch genügend Zeit Verbesserungen vorzunehmen, und mit dem Topfield TMS SRP-2100 sehen wir nun einen der ersten Receiver, der auf dem allerneuesten und damit verbesserten DVB-S2/H.264 Chipsatz aufbaut.

„Leader of Multimedia Home“ ist ein Werbeslogan der südkoreanischen Firma Topfield und genau diesem Anspruch wollte man auch gerecht werden. Es ist daher nur konsequent, dass bereits vor Monaten ein Entwicklungsteam von Topfield-Ingenieuren damit begann, den HD-Receiver der Zukunft zu erschaffen. Klar war dabei, dass neben dem klassischen Empfang über Satellit das Internet eine stärkere Rolle spielen muss. Nicht ganz ohne Grund hat auch die TELE-satellit bereits vor Monaten das Wort „Breitband“ ihrem Titel hinzugefügt, denn in Zukunft wird es keinen Unterschied mehr machen, ob TV- oder Radioinhalte per Satellit, Kabel, terrestrisch oder eben per Breitbandinternetanschluss in das Wohnzimmer des Zuschauers gelangen. Für Topfield war daher, neben den beiden DVB-S2 tauglichen Tunern, die Netzwerkschnittstelle eines der zentralen Kriterien des neuen Receivers.

Neben einem rundum erneuerten Innenleben hat Topfield auch das Exterieur in die nächste Generation geführt. Vorbei sind die Zeiten von mehr oder

weniger unauffällig platzierten Bedientasten an der Gerätefront, die Zukunft gehört einem berührungsempfindlichen Bedienfeld, das ganz ohne störende Tasten auskommt. Das Gehäuse des TMS (der Name steht übrigens für Total Media Solution) ist um ca. 3 cm höher, als das vergleichbarer Satellitenreceiver, wirkt aber trotzdem nicht klobig, sondern bewahrt dank der eleganten Frontpartie seine Eleganz. Lediglich ein Schalter, nämlich zum Ein/Ausschalten des Receivers, findet sich über dem perfekt lesbaren VFD Display.

Alle anderen Bedienfelder wurden kreisrund daneben angeordnet und reagieren, indem der Benutzer die Frontleiste berührt. Im laufenden Betrieb sind sie umgeben von einem blauen LED Kreis, dessen Leuchtkraft in abgedunkelten Räumen mitunter störend sein kann. Hier sollte der Hersteller die Möglichkeit des Dimmens oder generellen Abschaltens ergänzen. Hinter einer Klappe an der rechten Frontseite finden sich zwei CI Schächte zur Aufnahme aller gängigen Entschlüsselungsmodule für Pay-TV Sender (z.B. Viaccess, Cryptoworks, Nagravision, Alphacrypt usw.) sowie daneben zwei USB Buchsen zum Anschluss externer Festplatten oder anderer Speichermedien wie z.B. Digitalkameras oder Ähnlichem.

Bestens ausgestattet präsentiert sich die Geräterückseite; neben dem obligatorischen HDMI Anschluss finden sich zwei Scart Anschlüsse, 6 RCA Buchsen für YUV, CVBS und Stereo Audio, ein USB Anschluss, ein E-SATA Steckplatz, die Netzwerkschnittstelle, ein koaxialer und optischer Audiodigitalausgang, natürlich die beiden DVB-S2 tauglichen Tuner samt Loopausgängen und zu guter Letzt ein mechanischer Netzschalter.

Im Gegensatz zu vielen bisherigen Topfield Modellen wurde beim TMS erstmals ein kleiner Gehäuselüfter ange-

bracht, der für die notwendige Kühlung von Netzteil und Festplatte sorgt. Bei unserem Testgerät war dies von einem unangenehm hohen Geräuschpegel begleitet, hier hat der Hersteller allerdings bereits zugesagt, dass das Serienmodell über eine leisere Kühlung und ein verbessertes Netzteil verfügen wird.

Die beigelegte Fernbedienung liegt angenehm in der Hand und ist sehr übersichtlich gestaltet. Alle Tasten sind gut lesbar beschriftet und weisen einen komfortablen Druckpunkt auf. Wäre die Qualitätsanmutung der TMS Fernbedienung ebenso hoch wie die des TF7700HDPVR, wir wären restlos begeistert. So müssen wir jedoch feststellen, dass die Fernbedienung zwar gut, aber eines High-End Geräts eigentlich nicht ganz würdig ist.

Einen ganz dicken Pluspunkt stellt hingegen dar, dass die Fernbedienung neben der Steuerung des TMS auch noch für TV Geräte, DVD Player und Audioverstärker verwendet werden kann. Dem Handbuch ist eine umfangreiche Tabelle mit Hersteller-codes beigelegt,

so dass die Fernbedienung an das jeweils verwendete Gerät angepasst werden kann. Im Test hat das ausgezeichnet funktioniert.

Zusätzlich hat Topfield dem TMS eine vollwertige Funktastatur spendiert, die aber zurzeit nur für das integrierte Videospiel Battle Tank verwendet werden kann. Die Planung der Ingenieure sieht jedoch vor, die Tastatur künftig auch für den zu erwartenden Internet Browser des TMS verwenden zu können. Damit der Receiver die Tastatursignale empfangen kann, muss übrigens vom Benutzer ein kleines USB-Dongle an eine der freien USB Buchsen angesteckt werden. Abgerundet wird die überreiche Ausstattung durch ein beigelegtes HDMI Anschlusskabel und natürlich das, wie von Topfield nicht anders zu erwartende, sehr gute Handbuch. Es gibt detailliert über alle Funktionen des Receivers Auskunft, ist übersichtlich gestaltet und ansprechend bebildert.

In der Praxis

Schon vor Wochen wurde uns in der Testredaktion von

Seiten Topfields der TMS angekündigt, dementsprechend gespannt waren wir, als der Paketdienst den heiß ersehnten Receiver endlich im Testcenter ablieferte. Rasch war das Gerät ausgepackt und mit unserer Empfangsanlage am Dach der Redaktion sowie einem Plasma TV verbunden. Nach dem ersten Einschalten fragt der Receiver sofort die gewünschte OSD Sprache ab, neben Englisch, Französisch und Deutsch stehen dabei auch noch Niederländisch, Italienisch und Spanisch zur Verfügung.

Obwohl der Receiver mit einer umfangreichen, primär für den deutschsprachigen Markt gedachten Kanalliste ausgestattet ist, geht es im nächsten Schritt sofort weiter zum Kanalsuchlauf. Der TMS ist mit einer umfangreichen Liste von 150 europäischen und asiatischen Satelliten im KU- und C-Band vorprogrammiert, deren Inhalt ebenso aktuell wie die verwendete Transponderdatenbank ist.

Äußerst anpassungsfähig zeigt sich der TMS in Punkto Antennenansteuerung. Er

unterstützt alle DiSEqC Protokolle (1.0, 1.1, 1.2 und 1.3) und kann daher von der einfachen Single Antenne über die Multifokusantenne mit maximal 16 LNBs bis hin zum DiSEqC Motor alle nur erdenklichen Empfangsanlagen bedienen. Zudem stehen eine Vielzahl an vorprogrammierten LOF Werten bereit und wer ein besonders exotisches LNB sein eigen nennt, der kann die benötigte LO-Frequenz auch manuell eingeben.

Wie bei Twin Tuner PVR Receivern üblich, sollte der zweite Tuner mit einer eigenen Leitung bestückt werden, in diesem Fall bietet der Receiver dann den vollen Funktionsumfang von zwei gleichzeitigen Aufnahmen (auch von unterschiedlichen Satelliten) und einer Wiedergabe, oder er wird über den Loop-Ausgang von Tuner 1 mit Signalen versorgt. In diesem Fall sind während einer Aufnahme auf Tuner 1 nicht alle Programme auf Tuner 2 verfügbar.

Der Suchlauf selbst geht zügig vonstatten und war auf dem HOTBIRD 13° Ost mit über 100 Transpondern in gerade



Mal 8 Minuten erledigt. Nichts anderes hätten wir aber auch von Topfield erwartet. Wie üblich kann der Suchlauf auf freie, verschlüsselte oder alle Sender beschränkt werden, ebenso steht zum Auffinden nicht in der Transponderliste vorhandener Einträge die Netzwerksuche bereit. Für Profis hat Topfield den erweiterten Suchlauf, sogar mit manueller PID Eingabe, integriert. BlindScan zum Absuchen eines Satelliten ohne vorgeschriebene Transponderliste unterstützt der neue TMS jedoch leider nicht.

Äußerst positiv überrascht waren wir im Test vom Tuner des TMS. Nicht nur, dass er keine Probleme beim SCPC Empfang über den TÜRKSAT 42° Ost hatte, er schlug sich auch sehr gut als wir versuchten, am Teststandort besonders schwache Transponder (wie z.B. die des NILESAT 7° West oder ASTRA2D 28.2° Ost) zu empfangen. Ein weiterer Test unter Laborbedingungen bestätigte uns das sehr gute Empfangsverhalten des Tuners, der ab einem C/N von etwas mehr als 4 dB ein störungsfreies Bild darstellt.

Ist der Suchlauf abgeschlossen, gilt es erst mal Ordnung in das Senderchaos zu bringen. Immerhin hatten wir in kürzester Zeit auf drei Satelliten weit mehr als 2000 TV-Sender und dazu noch unzählige Radioprogramme gefunden. Der TMS bietet dazu, wie von Topfield gewohnt, vielfältige Möglichkeiten, kann doch die insgesamt 7000 Fernseh- und 3000 Radioprogramme umfassende Kanalliste vollständig den eigenen Bedürfnissen angepasst werden. Neben einer automatischen Grundsartierung können Sender manuell verschoben, gelöscht, umbenannt oder mit Hilfe eines PIN Codes vor neugierigen Kinderaugen geschützt werden. Ebenso einfach wandern die am häufigsten gesehenen Programme in eine der Favoritenlisten, die wiederum in bis zu 30 Unterkategorien unterteilt werden kann. So ist es nicht nur möglich, eigene Favoritengruppen z.B. für HDTV Sender anzulegen, sondern es kann sich auch jedes Familienmitglied seine eigene Favoritenliste mit den Lieblingssendern frei gestalten und abspeichern.

Vor dem Verlassen des sehr

TELE-satellite World [www.TELE-satellite.com/...](http://www.TELE-satellite.com/)

Download this report in other languages from the Internet:

Arabic	العربية	www.TELE-satellite.com/TELE-satellite-0907/ara/topfield.pdf
Indonesian	Indonesia	www.TELE-satellite.com/TELE-satellite-0907/bid/topfield.pdf
Bulgarian	Български	www.TELE-satellite.com/TELE-satellite-0907/bul/topfield.pdf
Czech	Česky	www.TELE-satellite.com/TELE-satellite-0907/ces/topfield.pdf
German	Deutsch	www.TELE-satellite.com/TELE-satellite-0907/deu/topfield.pdf
English	English	www.TELE-satellite.com/TELE-satellite-0907/eng/topfield.pdf
Spanish	Español	www.TELE-satellite.com/TELE-satellite-0907/esp/topfield.pdf
Farsi	فارسی	www.TELE-satellite.com/TELE-satellite-0907/far/topfield.pdf
French	Français	www.TELE-satellite.com/TELE-satellite-0907/fra/topfield.pdf
Greek	Ελληνικά	www.TELE-satellite.com/TELE-satellite-0907/hel/topfield.pdf
Croatian	Hrvatski	www.TELE-satellite.com/TELE-satellite-0907/hrv/topfield.pdf
Italian	Italiano	www.TELE-satellite.com/TELE-satellite-0907/ita/topfield.pdf
Hungarian	Magyar	www.TELE-satellite.com/TELE-satellite-0907/mag/topfield.pdf
Mandarin	中文	www.TELE-satellite.com/TELE-satellite-0907/man/topfield.pdf
Dutch	Nederlands	www.TELE-satellite.com/TELE-satellite-0907/ned/topfield.pdf
Polish	Polski	www.TELE-satellite.com/TELE-satellite-0907/pol/topfield.pdf
Portuguese	Português	www.TELE-satellite.com/TELE-satellite-0907/por/topfield.pdf
Romanian	Românesc	www.TELE-satellite.com/TELE-satellite-0907/rom/topfield.pdf
Russian	Русский	www.TELE-satellite.com/TELE-satellite-0907/rus/topfield.pdf
Swedish	Svenska	www.TELE-satellite.com/TELE-satellite-0907/sve/topfield.pdf
Turkish	Türkçe	www.TELE-satellite.com/TELE-satellite-0907/tur/topfield.pdf

Available online starting from 29 May 2009

übersichtlichen und in fünf Kategorien unterteilten Hauptmenüs empfiehlt es sich, noch einen Blick in die Systemeinstellungen zu werfen, und diese gegebenenfalls an die eigenen Wünsche anzupassen. Wie bei Digitalreceivern üblich, kann auch der TMS die interne Uhr automatisch über Satellit abgleichen. Da jedoch einige TV Anbieter falsche Zeitsignale senden, bietet der TMS die Möglichkeit, dieses Abgleichens auf bestimmte Transponder oder auf verschlüsselte Sender zu beschränken. Ein äußerst praktisches Feature, das wir bei vielen anderen Receivern immer wieder vergebens suchen.

Die Bildausgabe erfolgt beim TMS über HDMI in 576i, 576p,

720p, 1080i oder im Automatikmodus, in dem der Receiver jeweils abhängig vom eingestellten TV-Programm die richtige Auflösung selbst wählt. Sehr praktisch ist beim TMS auch die Videoformat-Taste an der Fernbedienung, die dem Benutzer im laufen TV-Betrieb ein rasches Umschalten der Auflösung ermöglicht.

Über Scart stehen die Signalnormen CVBS, S-Video und RGB zur Verfügung, ebenso kann der Benutzer wählen, wie 4:3 Sendungen dargestellt werden sollen (gezoomt oder original mit schwarzen Balken). Wohl kaum noch notwendig aber trotzdem vorhanden, ist die Umschaltung der Signalausgabe von 16:9 auf 4:3.



TOPFIELD®



Manueller Kanalschlauf



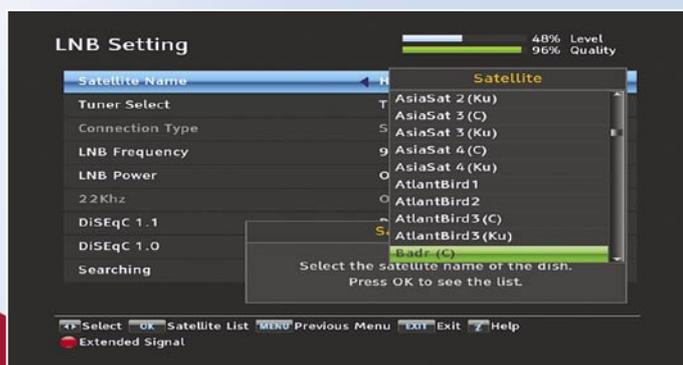
EPG Modus 1



Erweiterte EPG Infos



Verschiedene OSD Einstellungen



150 vorprogrammierte Satelliteneinträge

Über die Menüpunkte Aufnahme- und Wiedergabeeinstellungen kann der Benutzer, wie der Name erahnen lässt, das Aufnahme- und Wiedergabeverhalten des Receivers beeinflussen. Statt wie bisher maximal 120 Minuten, steht der TimeShift Zwischenspeicher nun für bis zu 300 Minuten bereit, zudem kann für jede Timeraufnahme eine automatische Vor/Nachlaufzeit festgelegt werden. Sind an den USB oder E-SATA Anschlüssen externe Speichermedien angeschlossen, so können diese als Standardspeichermedien definiert werden. Wer also die interne 500GB Festplatte nicht verwenden möchte, kann den Receiver ganz einfach dazu bringen, zukünftig externe Speichermedien zu verwenden.

Die Wiedergabeeinstellungen erlauben erstmals das automatische Fortsetzen der Wiedergabe einer aufgetragenen Sendungen zu aktivieren, bei älteren Topfield Geräten war hierfür ein eigenes TAP (die hauseigene Plug-in Schnittstelle der Firma Topfield) notwendig. Zudem stehen verschiedene Vor- und Rücklaufgeschwindigkeiten bereit und der Benutzer kann festlegen, wie mit verschlüsselten Sendungen verfahren werden soll. Diese können entweder sofort automatisch während der Wiedergabe entschlüsselt werden, indem eine Kopie erstellt wird, oder der Benutzer muss diesen Vorgang manuell aktivieren. Vielfältig angepasst kann auch das FrontDisplay des TMS werden, der Benutzer kann zwischen verschiedenen Anzeigemodi wählen und die Displayhelligkeit im Stand-by und im laufenden Betrieb festlegen. Schön wäre es, wenn dies auch für den blauen LED Ring möglich wäre.

Zur Verbindung des Receivers mit der Außenwelt stehen nicht mehr nur die USB und E-SATA Anschlüsse bereit, sondern der neue Topfield TMS verfügt auch über eine vollwertige Netzwerkschnittstelle. In einem eigenen Menüpunkt

wird diese konfiguriert. So kann der Benutzer entweder die IP Adresse des Receivers manuell vergeben, oder er überlässt diese Aufgabe einem im Netzwerk integrierten DHCP Server, dem TMS werden in diesem Fall alle erforderlichen Daten vollautomatisch zugewiesen. Die im Receiver integrierten Web- und FTP-Server können einzeln aktiviert bzw. deaktiviert werden, ebenso besteht die Möglichkeit, eine Abfrage nach Benutzernamen und Passwort als Zugriffsschutz einzurichten. Nachdem alle Einstellungen vorgenommen wurden, genügt ein Druck auf die Exit Taste und der Receiver verlässt das Hauptmenü. Sofort schaltet er danach auf den ersten empfangbaren Sender um und blendet im unteren Bildschirmbereich eine übersichtliche Infoleiste ein. Diese enthält Informationen zum aktuellen Programm sowie einen Fortschrittsbalken, der den Verlauf der Sendung grafisch darstellt. Ebenso werden Infos zum verwendeten Tuner, Satelliten und Transponder eingeblendet.

Anhand grafischer Symbole ist für den Benutzer weiters auf einen Blick erkennbar, ob der aktuell gesehene Sender Teletext, Untertitel oder mehrere Tonspuren bietet bzw. ob es sich um ein verschlüsseltes Programm oder einen Multifeed Dienst handelt. Abgerundet wird das ganze noch durch eine grafische Signalstärken- und Qualitätsanzeige, deren Werte jedoch mit Vorsicht zu genießen sind und gerade bei schwachen Signalen nicht unbedingt korrekt sein müssen. Ein weiterer Druck auf die Info Taste offenbart zusätzliche Programminformationen zur aktuellen Sendung, sofern diese Daten vom Programmanbieter übermittelt werden.

Gut gelungen ist Topfield auch der elektronische Programmführer (EPG), der mit einem Druck auf die Guide Taste aktiviert wird. Er zeigt je nach Sender die Programminformationen von bis zu 7 Tagen,

und dies in zwei verschiedenen Modi. Im ersten Modus in Gitterform für jeweils 7 Sender in einem Zeitraum von ~ 3 Stunden, im zweiten Modus, ebenfalls in Gitterform, von 5 Sendern für einen Zeitraum von ~ 4 Stunden. Auch innerhalb des EPG können mit Hilfe der i-Taste weitere Informationen zu jeder gewünschten Sendung dargestellt werden bzw. kann diese auch sofort entweder zur Timeraufnahme oder als Erinnerung markiert werden.

Einfacher und praktischer lässt sich eine Timerprogrammierung wohl kaum durchführen, wobei natürlich zusätzlich

die Möglichkeit der manuellen Timereingabe besteht. Hier bietet der Receiver dann vielfältige Wiederholungsmöglichkeiten (wöchentlich, täglich, jeden Werktag, jedes Wochenende). Sehr gut hat im Test auch das Erkennen von Aufnahmekonflikten funktioniert. Zuverlässig warnte uns der Receiver, wenn zu einer bestimmten Zeit mehr als zwei Aufnahmen programmiert wurden, auch wenn die Überschneidung nur wenige Minuten betrug.

Die Kanalliste des TMS wird, wie von Topfield gewohnt, über die OK Taste aufgerufen. Sie ist übersichtlich gestaltet und bietet ebenfalls vielfältige Sortiermöglichkeiten. Auf Wunsch zeigt der Receiver sogar zu jedem Sender dessen Providerinformation an, bzw. kann mit einem Knopfdruck zur Favoritenansicht umgeschaltet werden. Als sehr praktisch hat sich auch die Sendersuche erwiesen, die bei jedem Tastendruck alle Sender eines Anfangsbuchstabens darstellt (also 1x drücken alle Sender mit Anfangsbuchstabe A, 2x alle mit B usw.) Das Zappen macht mit dem Topfield TMS so richtig Spaß, zwischen zwei SDTV Programmen benötigt der Umschaltvorgang gerade mal eine Sekunde, bei HDTV sind es ungefähr Zwei. Während des gesamten Tests konnten wir keinerlei Bild- oder Tonstörungen feststellen, auch das Umschalten funktionierte sanft und ohne größere Bild- und Tonaussetzer. Generell waren wir mit der Bild- und Tonqualität des Receivers sehr zufrieden, und zwar sowohl im SD als auch natürlich im HD Modus.

Dank der integrierten, 500 GB großen Festplatte sammeln sich schnell jede Menge aufgezeichnete Sendungen an. Diese können zwecks besserer Übersichtlichkeit in frei erstellbaren Ordnern untergebracht werden und sind allesamt inklusive einem Vorschaubild und genauer Informationen über Aufnahmedauer und Größe abgespeichert. 500GB Festplattenspeicher sind übri-

gens ausreichend für ca. 250 Stunden Fernsehprogramm! Als Dateisystem verwendet der Topfield JFS, kann aber auch mit einer Reihe anderer Systeme (wie z.B. FAT32, NTFS oder EXT2/3) umgehen. Beschrieben können jedoch lediglich JFS sowie EXT2/3 werden, alle anderen Dateisysteme werden nur gelesen. Dies ist besonders dann zu beachten, wenn Aufnahmen von der internen Festplatte auf ein externes Speichermedium zur späteren Bearbeitung am PC kopiert werden sollen.

Abgerundet wird der perfekte Gesamteindruck der Satellitenempfangsfunktionen des TMS durch die problemlose Sprachwahl, die perfekte Darstellung von Untertiteln, die NVOD Funktionalität und den integrierten Teletext Decoder. Wer in Werbepausen auf einen anderen Sender umschalten aber gleichzeitig das Hauptprogramm im Auge behalten möchte, greift einfach auf die PIP (Picture in Picture) Funktion zurück. Diese funktioniert übrigens auch mit zwei HD Sendern! Erwähnenswert ist außerdem die automatische Systemwiederherstellung, die neben der Kanalliste auch sämtliche Einstellungen des Receivers umfasst. Mit einem Tastendruck lässt sich auf diese Weise ein Abbild des aktuellen Receiverstatus erstellen, das im Notfall jederzeit wiederhergestellt werden kann. Es kann neben dem internen Speicher auch auf externen Speichermedien abgelegt werden.

Da Topfield ständig an der Weiterentwicklung des TMS arbeitet, wird in regelmäßigen Abständen neue Software zum Download bereitgestellt. Das Update kann entweder über Satellit, Netzwerk oder mittels USB Stick in den Receiver übertragen werden.

Netzwerkanschluss

Wie bereits erwähnt, sieht Topfield die Zukunft in der Verschmelzung verschiedener Empfangsmöglichkeiten. TV- und Radioinhalte soll-

ten zukünftig nicht mehr nur über Satellit, Kabel oder terrestrisch empfangen werden können, sondern das Internet wird hier eine ganz zentrale Rolle spielen. Dementsprechend hat Topfield der Netzwerkschnittstelle des TMS besondere Bedeutung beigemessen. Nicht nur, dass der Receiver dank des integrierten Web-Server über Internet oder lokales Netzwerk gesteuert werden kann, es kann auch von jedem beliebigen Ort der Welt per FTP auf die Festplatte des TMS zugegriffen werden.

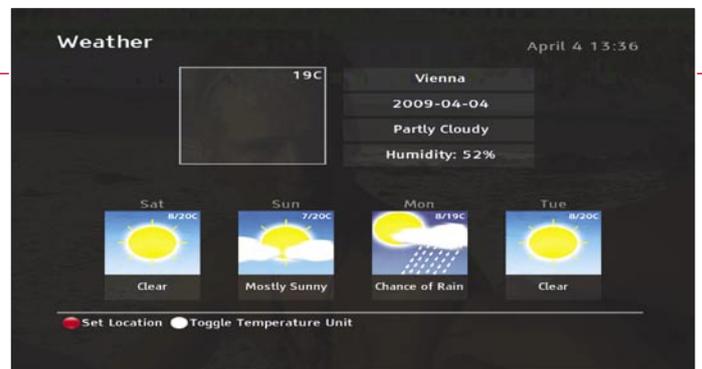
Die Übertragung der Aufnahmen erfolgt dabei mit sehr hoher Geschwindigkeit und macht somit richtig Spaß. Dank dieser Technik ergeben sich völlig neue Möglichkeiten, so kann z.B. ein vergessener Timereintrag vom Urlaubsort jederzeit per Internet nachträglich programmiert werden, ebenso wie kontrolliert werden kann, ob alle programmierten Aufnahmen korrekt durchgeführt wurden. Wer über eine entsprechend rasche Internetverbindung verfügt, kann sich sogar TV- oder Radioinhalte per FTP an den Urlaubsort übertragen lassen.

Über den Menüpunkt Entertainment hat Topfield zudem einen ersten Schritt gesetzt, um die Grenzen zwischen Receiver, Netzwerk und Internet verschwimmen zu lassen. So ist es mit dem TMS z.B. möglich Videos über YouTube zu suchen und am heimischen Fernseher darzustellen. Ein Feature, das im Test ausgezeichnet und sehr stabil funktioniert hat. Der TMS steht hier dem Webportal von YouTube um nichts nach und bietet sogar Features wie die Anzeige der am häufigsten gesehenen oder beliebtesten Videos. Ebenso können Fotos über Flickr betrachtet und mit Freunden geteilt werden, und wer frühmorgens wissen möchte wie das Wetter wird, der findet auch dafür einen eigenen Menüpunkt, der zu fast jedem beliebigen Ort der Welt die aktuellen Wetterinfos bereithält. Zusätzlich fungiert der TMS natürlich auch als

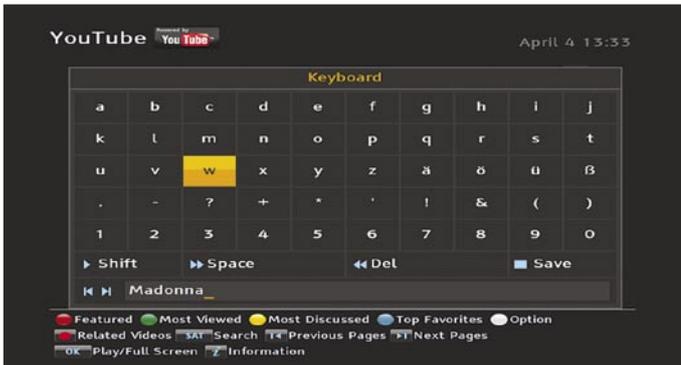




Übernehmen der Netzwerkeinstellungen über DHCP |



Wettervorhersage |



Suche nach YouTube Videos |



Battle Tank Videospiel |



Die am häufigsten gesehenen YouTube Videos |



DivX Wiedergabe |



MP3 Jukebox |

MP3 Jukebox und stellt Bilder einzeln oder als Diashow dar, und wer aktuelle DivX Filme aus dem Internet abspielen möchte, hat auch dafür mit dem TMS das richtige Gerät erworben. Abgerundet wird das Multimedia Paket durch das Videospiel Battle Tank, das nicht nur lokal gegen einen virtuellen Gegner, sondern auch über Netzwerk mit Freunden gespielt werden kann.

TAPs

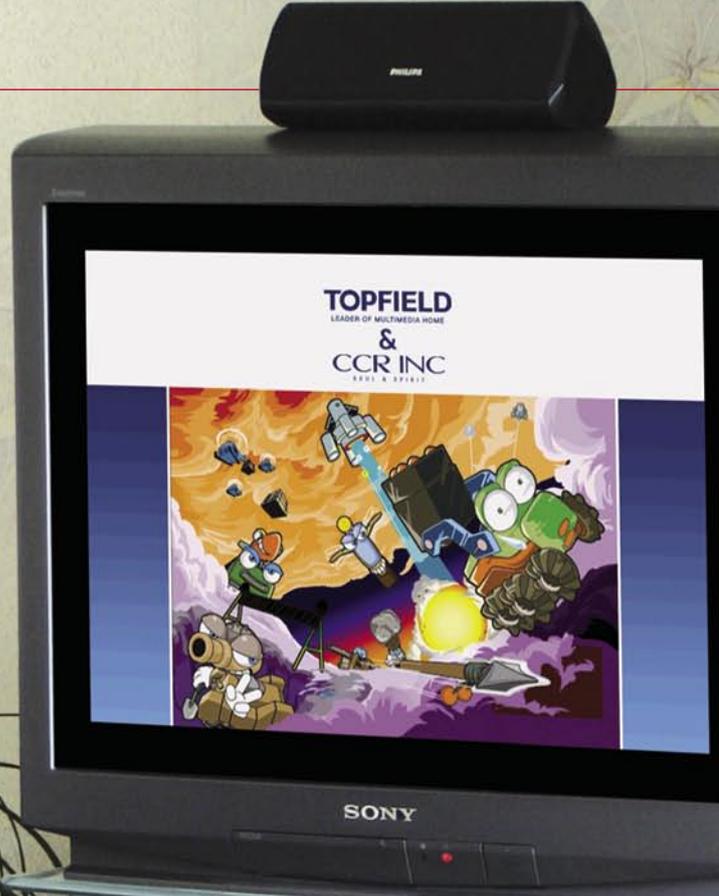
Mit der TAP (Topfield Application Protocol) Schnittstelle hat Topfield als erster Receiverhersteller eine Basis geschaffen, die es findigen Hobbyprogrammierern ermöglicht, zusätzliche Funktionen in die Software des Receivers zu integrieren. Auf diese Weise kann jeder User sein Gerät noch individueller nutzen und an seine persönlichen Bedürfnisse anpassen. Die TAP Schnittstelle wurde von Topfield schon vor vielen Jahren integriert und ist auch beim TMS fixer Bestandteil des Konzepts. TAP Anwendungen älterer Topfield Receiver sind zurzeit noch nicht am TMS lauffähig, da aber an der Schnittstelle selbst kaum Änderungen vorgenommen wurden, ist es laut Aussage

des Herstellers ein leichtes, die vorhandenen TAPs neu zu kompilieren und sie so innerhalb kürzester Zeit auch für den TMS lauffähig zu machen.

Topfield hat mit dem TMS als einer der ersten Hersteller Neuland betreten, indem das Internet als zentraler Bestandteil in den Receiver integriert wurde. Natürlich sind so manche YouTube Inhalte derzeit qualitativ den TV-Sendern über Satellit noch unterlegen, aber auch hier macht es sich bezahlt, dass YouTube in immer bessere Komprimierungstechniken investiert und eine Reihe von Videos bereits in hochauflösender Qualität angeboten werden. Dementsprechend überzeugend sind dann auch die Ergebnisse und in nicht allzu langer Zeit wird es für den Endverbraucher keinen Unterschied mehr machen, über welches Übertragungsmedium TV-Inhalte empfangen werden.

Topfield ist mit dem neuen TMS bei dieser Entwicklung auf jeden Fall an vorderster Front dabei!

So schwer ist das Leben eines TELE-satellit Testredakteurs: Thomas in Wien spielt für diesen Testbericht das im TMS enthaltene Netzwerkspiel Battle Tank mit TELE-satellite Graphikdesigner Barna in Budapest (großes Bild)



TOPFIELD

Expertenmeinung



Der Topfield TMS SRP-2100 ist ein absolut zukunftsweisendes Gerät. Es vereint zum ersten Mal Satellitenempfang und Internetzugriff und schafft somit für den Benutzer ein völlig neues Fernseherlebnis, das bisher ungeahnte Möglichkeiten bietet. Die Bedienung ist logisch durchdacht, das OSD sehr übersichtlich gestaltet. Zwei Aufnahmen und eine Wiedergabe von der Festplatte sind gleichzeitig möglich. Somit ist der TMS der ideale Receiver für die ganze Familie, für den absoluten Neuling sowie den erfahrenen DXer.



Thomas Haring
TELE-satellite
Test Center
Austria



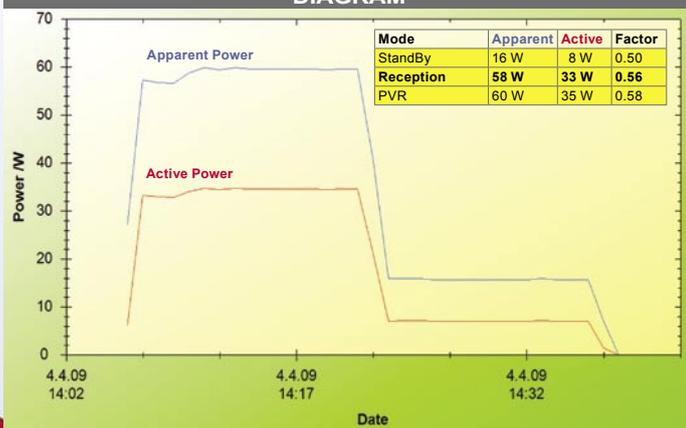
Der Gerätelüfter unseres Testmusters war ziemlich laut, der Hersteller hat aber bereits zugesagt, dass in der Serienproduktion ein leiserer Lüfter und ein verbessertes Netzteil zum Einsatz kommen werden. Die Qualitätsanmutung der Fernbedienung könnte besser sein.

TECHNIC

DATA

Manufacturer	Topfield, Seongnam/Korea
Fax	+82-31-7082607
E-Mail	inquiry@topfield.co.kr
Model	TMS SRP-2100
Function	Digital HDTV DVB-S2 Receiver with Various Multimedia Features
Channel Memory	10000
Symbolrate	1-45 Ms/sec.
SCPC Compatible	yes (> 2000 Ms/s)
DiSEqC	1.0 / 1.1 / 1.2 / 1.3
USALS	yes
HDMI Output	yes
Scart Connector	2
Audio/Video Outputs	6x RCA
Component Video Output	yes
S-Video Output	yes
UHF Modulator	no
0/12 Volt Connector	no
Digital Audio Output	yes
EPG	yes
C/Ku-Band compatible	yes
PVR-Function	yes
USB 2.0 Connector	yes
Ethernet	yes
E-SATA	yes
Max. hdd size	1TB
Dimensions	340/82/258mm
Weight	3.8kg

ENERGY DIAGRAM



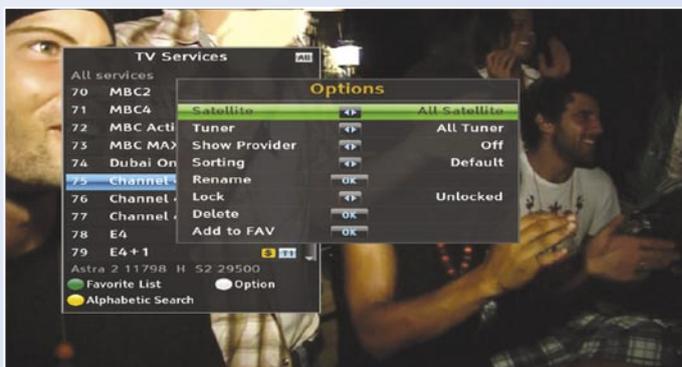
Ersten 15 Minuten: Die erste Minute zeigt den Startvorgang des Receivers, danach 14 Minuten aktiver Betrieb mit Kanalwechsel, Aufnahme, Wiedergabe etc. Zweiten 15 Minuten: Stand-by



Kanalliste des Topfield TMS



Bearbeiten der Kanalliste



Optionen der Kanalliste



Info-Leiste



Erweiterte Info-Leiste